

Warum nun auch noch ein Deutschkurs in den Herbstferien ?

Diese Frage stellten die neuen internationalen Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen. Ich habe doch schon das Niveau B 2.2 oder sogar schon C 1.1 (nach dem Europäischen Referenzrahmen).

Gegenfrage: Ist man damit schon so gut, dass Interpretationen, Texterörterungen, Sprachanalysen im Deutschunterricht oder Text – und Problemverständnis in Biologie, Erdkunde, Mathematik ... **im hohen Maße** gelingen? Weit gefehlt. Denn selbst deutsche Schüler müssen sich hierbei gewaltig anstrengen.

Die neuen Internationalen lernen in vier Unterrichtsstunden pro Woche im Fach Deutsch, so wie alle anderen in der Schloss-Schule Kirchberg. Hinzu kommen weitere vier Stunden im Vormittagsprogramm, die der Ergänzung des regulären Deutschunterrichts dienen. Zusätzlich kooperieren wir noch in vier Wochenstunden mit dem Goethe-Institut. Das sind schon hohe Anforderungen an die Leistungsbereitschaft. Sie bringen aber auch Gewinn. Die meisten erzielen dabei Fortschritte. Die positive häufig kurzfristige Sprachausbildung im Heimatland setzt sich bei der Mehrheit der Schüler in diesen komplexen Förderungen fort, ohne dass Stagnation eintritt. Es zeigt sich in den konkreten Ergebnissen der Klassenarbeiten. Yichen wurde in der ersten Deutscharbeit mit Note 1 bewertet, Hanxiang erreichte sehr gut in Mathematik.

Gerade weil sie auf der Überholspur sind, wird intensiv und zielorientiert das Lernen der deutschen Sprache in allen Unterrichtsfächern, besonders aber in Deutsch und in den Ferienkursen weiter qualifiziert. Schon betrachten andere Mitschüler das als Ansporn, holen sich sogar Rat und beginnen im Team zu lernen. Dass gemeinsames Lernen und Zusammenleben besonders wichtig sind, lernten die Internationalen in ihrer Klasse 10plus bereits am Anfang des Schuljahres in einer besonderen Schulwoche – dem Kennenlerntrekking - schätzen.

Lesen Sie, was Haeun und Hanxiang für die 8 Teilnehmer des 20-stündigen Herbstkurses für die Gruppe zusammengefasst haben, der mit Ulli Blogas – der im Auftrage des Goethe-Instituts an der Schloss-Schule den Kurs leitete – erfolgreich und mit guter Stimmung nach 4 Ferientagen beendet wurde.

Dr. Peter Schaarschmidt

Die schönen Herbstferien 2016 mit Ulli Blogas vom Goethe-Institut SHA

Wer will in den Ferien unterrichtet werden? Die Antwort war klar: keiner. Aber nach den vier Tagen, die wir mit Ulli verbracht haben, veränderten wir 8 internationale Schüler unsere Meinungen.

Am ersten Tag standen wir um 8 Uhr auf. Wir mussten nämlich so früh aufstehen, dass wir rechtzeitig an dem Deutschkurs teilnehmen konnten. Als wir zum ersten Mal den Lehrer kennenlernten, waren wir so überrascht, den netten freundlichen humorvollen jungen Lehrer zu sehen. Als der erste Tag fertig war, redeten wir alle darüber, wie lustig und spannend der Unterricht war und dass der Unterricht unerwarteter Weise gar nicht langweilig war.

Während der vier Tage, hielten wir nicht nur zahlreiche Präsentationen, sondern lasen auch viele interessante Artikel aus Zeitungen und Zeitschriften. Außerdem erfuhren wir abwechslungsreiche Themen mit vielen Kurzfilmen, Hörgeschichten, sowie mit Liedern. Nach diesem intensiven Deutschkurs konnten wir unser Deutsch deutlich verbessern, und uns damit besser für die Schule vorbereiten. Dazu hatten wir auch noch viele Diskussionen über die Themen, die uns halfen, neue unterschiedliche Kulturen kennenzulernen.

Wir fanden den Unterricht so interessant und lustig, weil die Themen, die wir behandelten, sehr faszinierend waren. Beispielsweise sprachen wir über Liebe, das Verhalten der Jugendlichen, Vorurteile und alltägliche Themen sowohl in Deutschland als auch in unseren Heimatländern. Das vereinfachte es uns, uns besser auf dem Unterricht zu konzentrieren und mit der Situation zu identifizieren.

Auf jedem Fall fanden wir den Deutschkurs mit Ulli sehr lustig, vielfältig, hilfreich und auch gleichzeitig effizient, da wir alle nach den vier Tagen glaubten, dass es sich gelohnt hat, die Zeit aus unseren Ferien in dem Kurs zu investieren.

Haeun und Hanxiang



(von links nach rechts: Weirong /China, Olesya /Russland, Valeria /Mexico, Alexandra /Costa Rica, Zixin /China, Ulli Blogas/Goethe-Institut, Hanxiang /China, Yichen /China, Haeun /Südkorea)